



PRESSEMITTEILUNG

043/28.07.2009 **Der Roggen wurde gemäht - Ernte auf dem ehemaligen Todesstreifen**

Am 28. Juli war es wieder soweit. Der Roggen an der Kapelle der Versöhnung war erntereif und die seit 2006 vierte Ernte wurde eingebracht.

Das Besucherinteresse war groß. Im 20. Jahr nach dem Fall der Berliner Mauer interessierte sich auch eine beeindruckende Anzahl nationaler und internationaler Medienvertreter von Presse, Funk und Fernsehen für das Ereignis. An der Ernte beteiligt waren unter anderem sechs Studierende der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät (LGF) der Humboldt-Universität zu Berlin, die sich im Rahmen eines interdisziplinären Studienprojektes mit pflanzenbaulichen und sozialwissenschaftlichen Aspekten des Roggenanbaus im Bereich der Gedenkstätte Berliner Mauer beschäftigen. In den Wochen vor der Ernte wurden Umfragen durchgeführt, um etwas über die Wahrnehmung bzw. das Meinungsbild der Besucher zu dieser Form des Mauergedenkens und der Gestaltung des Areals um die Versöhnungskapelle an der Bernauer Straße zu erfahren. „Wir werden demnächst auch noch ein Bodenprofil anlegen als Beitrag zur Initiative „Boden des Jahres 2010“ der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft“, sagte Christina-Luise Roß, Koordinatorin des Studienprojektes „Getreideanbau in der Gedenkstätte Berliner Mauer“. Boden des Jahres 2010 ist der „Stadtboden“.

Das Fachgebiet Acker- und Pflanzenbau sowie die Lehr- und Forschungsstation der LGF betreuen den Anbau von Winterroggen auf dem Gelände der Kapelle der Versöhnung an der Bernauer Straße bereits seit 2006. Das Projekt bietet für die Studierenden zahlreiche Untersuchungsmöglichkeiten zu acker- und pflanzenbaulichen Themen des Roggenanbaus auf einer innerstädtischen Fläche.

Informationen: Gardy Krause
Telefon: 030 2093-8826
e-Mail: oeffentlichkeit_lgf@agrar.hu-berlin.de

Impressionen von der Roggenernte



Die Sprecherin des Studienprojektes
Christina-Luise Roß im Interview mit
der Berliner Abendschau

Foto: Ellmer



Roggenernte mit einem Kleinmäh-
drescher der LGF

Foto: Krause